

## **Antrag der Fraktion der FDP**

### **Chancen in Woltmershausen nutzen – Lankenauer Höft neu denken**

Das Lankenauer Höft war in seinen besten Zeiten nach dem Bau des Neustädter Hafens ein gut besuchter Erholungsort und Fähranleger in Bremen. Mittlerweile ist von der Idylle nicht mehr viel übriggeblieben. Mit der Schließung des verbliebenen Restaurants ist der Erlebniswert des Areals auf die natürliche Umgebung gesunken. Dem Restaurantpächter wurde eine Verlängerung des Vertrages verwehrt, ohne dass ein Nachnutzungskonzept feststand.

Der Senat bzw. bremenports GmbH & Co. KG haben daraufhin eine Ausschreibung vorgenommen, bei der ein Verkauf des Gebäudes und die Pacht des Geländes für 30 Jahre erwartet wurden. Bei der Ausschreibung hat sich schließlich nur ein Bieter gefunden, der aber auf Grund von ungünstigen Bedingungen für Investitionen einen Rückzieher gemacht hat. Daraufhin wurde vor kurzer Zeit beschlossen, dass Gebäude zu verschenken und somit nur das Areal zu verpachten.

In der Zwischenzeit ist mit dem Verein Zuckerwerk eine Übergangsnutzung des Gebäudes realisiert worden, die der außergewöhnlichen Lage des Lankenauer Höft nicht gerecht wird. Dabei ist eine Attraktivitätssteigerung des Geländes durch eine ergänzende Wohnbebauung und eine touristische Nutzung möglich. Neben der auch dort möglichen klassischen Wohnbebauung bieten sogenannte Floating Homes (auf dem Wasser schwimmende, aber nicht mobile Häuser) und Hausboote eine Chance, anderes Wohnen auch in Bremen auszuprobieren.

Durch eine Wohnnutzung des Areals und ein neues, vielen Altersgruppen gerecht werdendes gastronomisches Angebot als Anker, ist es möglich, dass das Lankenauer Höft einen neuen Höhepunkt erlebt. Dazu beitragen kann ebenfalls die Verlagerung von Sportbooten aus dem Hasenbürener Hafen, die derzeit regelmäßig von Schädigungen durch Ausstöße des Stahlwerkes betroffen sind. Außerdem muss bei allen Maßnahmen sichergestellt sein, dass die adäquat genutzten Teile des Neustädter Hafens weiterhin für die Wirtschaft nutzbar bleiben.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. Die derzeitige Ausschreibung um das Lankenauer Höft über bremenports zu stoppen und ein ganzheitliches Konzept zur Entwicklung des Areals unter folgenden Maßstäben zu entwickeln:
  - a) Auf dem Areal eine Wohnbebauung zu forcieren, die eine nachhaltige und dauerhafte Attraktivierung und Nutzung des Gebietes mit sich bringt und dabei nicht adäquat genutzte Teile des Neustädter Hafens berücksichtigt.
  - b) Bei der Planung der Wohnnutzung des Areals ebenfalls sogenannte Floating Homes, also auf dem Wasser schwimmende Häuser, und Hausboote mit einzubeziehen.

- c) Bei der Planung der Wohnbebauung ein gastronomisches Angebot als Anker des Areals mit einzuplanen.
  - d) Den Schlepperhafen so herzurichten, dass er den jetzt im Hasenbürener Hafen gelegenen Sportbooten eine beschädigungsfreiere Heimat bietet.
  - e) Sicherzustellen, dass der westliche Neustädter Hafen auf der Seite des GVZs in jedem Fall für die Wirtschaft benutzbar bleibt.
  - f) Die bessere verkehrliche Anbindung über die Senator-Bortscheller-Straße sicherzustellen.
  - g) Zu prüfen, inwieweit ein querender Fährbetrieb und eine Wasserbuslinie mit welchem finanziellen Aufwand umgesetzt werden kann.
2. Der zuständigen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen binnen eines halben Jahres nach Beschlussfassung durch die Stadtbürgerschaft zu berichten.

Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner  
und Fraktion der FDP